Kommunales Integrationszentrum Kreis Kleve

Newsletter

Kreis Kleve ... mehr als niederrhein

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Kleve
Wir stellen uns vor

Kommunale Integrationszentren sind Einrichtungen der Kreise und kreisfreien Städte in NRW und stellen als solche das Herzstück des im Jahre 2012 in Kraft getretenen Teilhabe- und Integrationsgesetzes dar.

Integrationsstrategien müssen direkt vor Ort ansetzen. Insofern kommt den Kommunen und Kreisen bei der Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte eine entscheidende Bedeutung zu. Die unterschiedlichen Akteure müssen eng zusammenwirken, um das Zusammenleben in Vielfalt erfolgreich zu gestalten.

Kommunale Integrationszentren sind Teil dieser Integrationsakteure, vernetzen das vielfältige Integrationsgeschehen kreisweit und stellen Transparenz über bestehenden Angebote sowie etwaige Bedarfe her.

Über ein sog. „Einsatzmanagement“ erarbeiten Integrationszentren gemeinsam mit den Akteuren vor Ort Strategien zur Optimierung der Integrationsprozesse.

So wird derzeit beispielsweise ein kreisweiter Sprach- und Kulturmittlerpool aufgebaut, der niedrigschwellig kleine Übersetzungsbedarfe des täglichen Lebens abdecken kann.

Im Elementar- und Primarbereich wird die strategische Bildungsintegration in den Fokus gestellt. In diesem Zusammenhang werden u. a. durch die Implementierung verschiedener Sprachförder- und Elternbildungsprogramme wie „Griffbereit“, „Rucksack Kita“, „Rucksack Schule“ und „FiT in Deutsch“ Maßnahmen zur Integration und interkulturellen Öffnung in den örtlichen Bildungseinrichtungen installiert.

Die Übernahme von Arbeitskreisen zu bedeutsamen Themenfeldern wie z.B. zu arbeitsmarktintegrativen Ansätzen bei „Gemeinsam klappt`s“ – einer Landesförderung, die junge Geflüchtete von 18 bis 27 Jahren in den Blick nimmt - werden ebenfalls im Kommunalen

Integrationszentrum Kreis Kleve bearbeitet.

An diesen und an vielen weiteren integrationsspezifischen Themen arbeiten seit dem 10.09.2018 insgesamt sieben Personen in einem multiprofessionellen Team aus Verwaltungsfachkräften, Lehrkräften und Sozialpädagogen.

In den Jahren zuvor wurde der Bereich Migration durch das Regionale Bildungsnetzwerk des Kreises Kleve bearbeitet. Hier wurde seit Anfang 2016 ein besonderes Augenmerk auf migrationsspezifische Bedarfe gelegt. Verortet wurde das Thema im Handlungsfeld „Inklusion / Individuelle Förderung“. So wurde z.B. der Bildungspass für Migrantinnen und Migranten zur lückenlosen Dokumentation von Bildungs- und Erwerbsbiographien ins Leben gerufen.

Ausführliche Informationen zum KI finden Sie unter **www.integration.kreis-kleve.de**.

Gerne können Sie jederzeit telefonisch zu uns Kontakt aufnehmen unter 02821 85 127.

Aktuelles aus dem Kommunalen Integrationszentrum

Das Integrationskonzept für den Kreis Kleve entsteht

Unter aktiver Beteiligung unterschiedlichster Personen und Institutionen, die haupt- oder ehrenamtlich für Integrationsbelange verantwortlich zeichnen, wird derzeit ein Integrationskonzept für den Kreis Kleve erarbeitet. In diesem Zusammenhang treffen sich die zu diesem Zweck gebildeten Projektgruppen seit Dezember des vergangenen Jahres in regelmäßigen Abständen zum Austausch.

Die Projektgruppenmitglieder sind sowohl für die inhaltliche Gestaltung der Handlungsfelder des Konzeptes als auch für die Formulierung allgemein anwendbarer Leitziele und Handlungsempfehlungen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zuständig.

Innerhalb des Entstehungsprozesses soll die Akteursvielfalt dazu beitragen, dass das so entstandene Konzept kreisweit Anerkennung und Anwendung erfährt.

Das fertiggestellte Integrationskonzept wird bewusst offen und allgemein formuliert und soll so zur aktiven

Mitwirkung und Gestaltung des Integrationsprozesses aller Institutionen, staatlichen Einrichtungen und Einzelpersonen, haupt- oder ehrenamtlicher Natur, einladen.

Ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittelnde gesucht

Zur Verstärkung des ehrenamtlichen Sprach- und Kulturmittlerpools sucht das Kommunale Integrationszentrum weiterhin ehrenamtliche Sprach- und Kulturmittelnde.

Ziel ist es, die Kommunikation zwischen Menschen unterschiedlicher sprachlicher und kultureller Herkunft zu unterstützen. Als Begleiter in Kita und Schule, in medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie bei Behördenterminen leisten die Mittelnden die notwendige Unterstützung, um Barrieren aufgrund bestehender Verständigungsprobleme abzubauen.

Falls Sie eine Fremdsprache oder aber mehrere Sprachen sowie Deutsch auf dem Niveau B2 sprechen, bitten wir Sie, sich mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Kleve in Verbindung zu setzen, da wir den Bestand an Sprach- und Kulturmittelnden weiterhin stetig auszubauen versuchen.

Nach jedem Mittlereinsatz wird ein Anerkennungsbetrag in Höhe von 25,00 Euro durch Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums ausgezahlt.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte unter **ki@kreis-kleve.de**.

Rückschau Kommunales Integrations-zentrum

Netzwerk für Migrantinnen

Am 23.01.2019 fand auf Einladung der Landesinitiative Netzwerk W(iedereinstieg) und des SOS Kinderdorfes Niederrhein eine Veranstaltung zum Thema *„Bringing cultures together“ – Chancen und Herausforderungen der beruflichen Integration von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund* statt. Gemeinsam mit Landrat Wolfgang Spreen sowie dem Jobcenter des Kreises Kleve, der Bundesagentur für Arbeit, des Kommunalen Integrationszentrums und weiteren Experten wurden die Perspektiven dieser Zielgruppe ausführlich beleuchtet. Mit mehr als 60 teilnehmenden Personen stieß die Veranstaltung auf umfangreiches Interesse.

Nähere Informationen zu dieser

Veranstaltung finden Sie unter **www.zfbt.de**.

Netzwerk mit und für Kommunen

Am 28.01.2019 fand zum wiederholten Mal das Netzwerk „Integration“ der kreisangehörigen Kommunen im Kreishaus statt.

Diese regelmäßig stattfindenden Treffen bieten dem Kommunalen Integrationszentrum die Möglichkeit, sich im aktiven Austausch mit den Kommunen zu beraten.

Gleichzeitig werden wichtige Informationen kreisweit bekannt gemacht, und Kommunen haben die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen.

Integration lebt vom Netzwerk und der Herstellung von Transparenz.

Nutzen auch Sie gern die Gelegenheit, sich und Ihre Institution im Rahmen einer solchen Veranstaltung interkommunal bekannt zu machen.

Nehmen Sie diesbezüglich Kontakt auf unter: **ki@kreis-kleve.de.**

Netzwerk der Caritas Geldern

Ebenfalls in regelmäßigen Abständen findet das Netzwerktreffen der Caritas Geldern statt. Zuletzt bestand dort am 13.02.2019 die Möglichkeit, sich innerhalb des Netzwerkes über das Jobcenter des Kreises Kleve und das Kommunale Integrationszentrum Kreis Kleve ein Bild zu machen.

In jedem dieser Netzwerktreffen bietet der Fachdienst Migration und Integration der Caritas viele wichtige Informationen rund um Rechtliches, Hilfestellungen für das Ehrenamt sowie Best-Practice-Beispiele. Ebenfalls besteht die Möglichkeit eines offenen Austausches.

Sollten Sie in den Verteiler aufgenommen werden wollen, wenden Sie sich per Mail an **Hatice.Oeksuez@caritas-geldern.de.**

Bildungsangebote im Kreis Kleve

„FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ in der Zeit vom 15.04. bis 27.04.2019

Das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ wird in den Osterferien bereits zum wiederholten Mal an den Berufskollegs des Kreises in Kleve und Geldern durchgeführt.

Die deutsche Sprache gut zu beherrschen ist für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler eine unerlässliche Voraussetzung zur Alltagsintegration und bildet überdies die Zugangsvoraussetzung

zu Bildung, Ausbildung und Arbeit.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Kleve bietet daher in den Osterferien an beiden Berufskollegs des Kreises Kleve jeweils einen Kurs im Rahmen des „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ an. Hierbei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse innerhalb der Ferien zu erweitern und diese in Alltagssituationen anzuwenden. Die Kurse werden von jeweils zwei Sprachlernbegleiterinnen intensiv betreut.Fragen oder Anmeldungen richten Sie bitte an: **daniela.fien@kreis-kleve.de.**

Berufskolleg Geldern: Projektklasse Holz- und Baugewerbe für Flüchtlinge

Das Berufskolleg Geldern des Kreises Kleve führt zum kommenden Schuljahr 2019 / 2020 eine neue Klasse in der Ausbildungsvorbereitung ein.

Zielgruppe für die "Projektklasse Holz- und Baugewerbe für Flüchtlinge" werden ausländische junge Menschen von 16 bis einschließlich 25 Jahren sein, die keinen Schulabschluss haben. Diese werden speziell auf eine Ausbildung im Holz- und Baugewerbe, beispielsweise zum Dachdecker oder Maurer, vorbereitet.

Ein besonderer Fokus dieser Klasse liegt in der Aufarbeitung sprachlicher Defizite im berufsbezogenen Bereich. Gleichzeitig wird die Vermittlung von Praktika sowie die engmaschige pädagogische Begleitung gewährleistet. Abgerundet wird dieses Bildungsangebot durch die Möglichkeit, einen Schulabschluss erwerben zu können.

Interessierte Personen können sich an die Schulsozialarbeiterin des Berufskollegs - Frau Meike Grondstein - wenden: **meike.grondstein@bkgeldern.de**

Tel.: 02832 9230-76

Kostenloser Sprachkurs in Geldern, Niveau B1 – Start 18.03.2019

Die VHS Geldern wird ab dem 18.03.2019 einen kostenlosen Sprachkurs für Geflüchtete auf dem Niveau B1 anbieten. Der Kurs umfasst 240 Stunden und ist auch für Interessierte aus Nachbarkommunen geöffnet. Anmelden können sich Personen, die bisher (noch) keinen Anspruch auf einen Integrationskurs haben - unabhängig von Status und Bleibeperspektive.

Bitte beachten Sie, dass das individuelle

Einreisedatum nicht vor dem Jahr 2016 liegen darf. Zudem müssen interessierte Personen mindestens 16 Jahre alt sein.
Der Kurs wird ab dem 18.03.2019 bis zum 12.07.2019 von montags bis freitags in der Zeit von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr in Räumlichkeiten der Realschule am Westwall in Geldern angeboten.

Ansprechpartnerin ist Frau Sigrid Akman, Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Geldern,
E-Mail: **sigrid.akman@geldern.de**
Tel.: 02831 398-611

Schulungsangebot des Kommunalen Integrationszentrums

Grundlagen der traumasensiblen Arbeit mit Kindern am 18.03.2019 und 21.03.2019 sowie am 13.05.2019 und 15.05.2019

In den sozialen Berufen gewinnt das Bewusstsein für traumatische Belastungen und wie sich diese Erlebnisse auf Kinder lebenslang auswirken, zunehmend an Bedeutung.
Was aber können traumatische Erlebnisse sein und wie begegnen wir diesen Kindern und ihren Familien?

Das Kommunale Integrationszentrum bietet im Rahmen von zwei jeweils zweitägigen Workshops Grundlagen für die traumasensible Arbeit mit Kindern an.
Auf interaktive Weise erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in zentrale Konzepte psychischer Traumatisierung sowie in Vorgänge innerhalb des Gehirns während traumatischer Erlebnisse und der hieraus resultierenden Probleme und Beschwerden

Neben dem theoretischen Wissen über Traumata, steht die traumasensible Arbeit in der Praxis von vorschulischen Bildungseinrichtungen im Vordergrund: Was steckt hinter dem Verhalten von traumatisierten Kindern und wie geht man damit um? Wie schafft man ein Umfeld, das den Kindern Sicherheit vermittelt? Wie setzt man auf traumasensible Weise Grenzen und wann braucht ein Kind eine Trauma-Therapie?
Während des Trainings ist auch Zeit und

Raum für Supervision und die Vermittlung von Techniken zur Selbstfürsorge und zum achtsameren Umgang mit den eigenen Ressourcen.
Diese kostenlosen Workshops richten sich an Akteure der frühkindlichen Bildung sowie der Elementarbildung.

Die o.a. Workshops sind bereits ausgebucht. Bei Interesse an einer weiteren Veranstaltung melden Sie sich bitte per Mail unter: **ki@kreis-kleve.de**.

Veranstaltungen des Kommunalen Integrationszentrums

Infos für pädagogische Fachkräfte am 13.03.2019 im Bühnenhaus der Wallfahrtsstadt Kevelaer

Das Kommunale Integrationszentrum bietet eine Informationsveranstaltung rund um Sprachschulungsangebote für Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette im Kreis Kleve an.

Innerhalb des Handlungsfeldes „Integration durch Bildung“ hat sich das Kommunale Integrationszentrum die Förderung der deutschen Sprache zum Schwerpunkt gesetzt, um Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu verbessern.
Im Rahmen der o.a. Informationsveranstaltung werden Sprach- und Bildungsprogramme vorgestellt.
Außerdem können Bildungseinrichtungen im Gespräch weitere Unterstützungsoptionen angeboten werden.

Interessierte pädagogische Fachkräfte der Elementar- und Primarbildung sind herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung ist erforderlich! Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt unter **ki@kreis-kleve.de** auf.

Wettbewerbe und Ausschreibungen

START-Stipendien für talentierte Jugendliche mit Migrationsgeschichte ab 14 Jahren

START widmet sich der Potenzial- und Engagementförderung bei Jugendlichen mit Migrationsgeschichte, begleitet sie auf ihrem Bildungsweg und setzt Impulse für gesellschaftliche Veränderung.

Pro Schuljahr erhalten die Jugendlichen 1.000,00 Euro für Bücher, Schulmaterialien, Workshops, Internetgebühren und weitere Bildungsausgaben; hinzu kommen Wochenendseminare und kostenlose Bildungsangebote.
Die aktuelle Ausschreibung ist online unter **www.start-stiftung.de** zu finden.

„Werkstatt Vielfalt“ der Robert-Bosch-Stiftung
Bewerbungen bis 15.03.2019!

Junge Menschen wachsen in Deutschland in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor.
Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind von grundlegender Bedeutung für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gesucht werden Projektideen, die das Miteinander junger Menschen mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern und Brücken zwischen den unterschiedlichen Lebenswelten bauen. Die Robert Bosch Stiftung fördert Ideentransfers und Projekte mit jeweils bis zu 7.000,00 Euro für einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis zu höchstens zwei Jahren. Details zur Ausschreibung finden Sie unter: **www.bosch-stiftung.de**.

Datenschutzhinweis

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Kleve ist nicht für die Inhalte von Websites einschließlich dort angebotener Programme verantwortlich, auf die direkt oder indirekt per Link verwiesen wird. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Kleve hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der gelinkten / verknüpften Seiten.
Aus diesem Grund übernimmt das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Kleve keine Verantwortung für Inhalte aller gelinkten / verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, trägt allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, die straf- und zivilrechtliche Verantwortung.

Impressum: Kommunales Integrationszentrum des Kreises Kleve, Nassauerallee 15-23, 47533 Kleve,
Tel.: 02821 85- 127 Fax: 02821 85-151
Mail: ki@kreis-kleve.de Internet: www.integration.kreis-kleve.de